

SIMON LUETHY

VIOLINE

Simon Luethy gilt als einer der vielseitigsten Vertreter seiner Generation. Als mehrfacher Gewinner nationaler und internationaler Wettbewerbe, konzertiert er regelmäßig in ganz Europa sowie in den USA. 2025 wurde ihm der Kunstförderpreis der Stadt Augsburg verliehen – eine Auszeichnung, die seine kontinuierliche künstlerische Entwicklung und Präsenz im Konzertleben unterstreicht. Kritiker bescheinigen ihm eine „musikalische Reife und Souveränität, die mitreißt und absolut begeistert“, sowie „gefühlvoll und elegant phrasiert, zum Träumen schön gestaltet“. Der Dirigent Paweł Przytocki hebt insbesondere seine natürliche Musikalität, tiefe Einsicht und brillante Violintechnik hervor.

Zu den wichtigsten Stationen der letzten Jahre zählen sein Debüt in der Carnegie Hall in New York sowie Auftritte im Herkulessaal der Münchner Residenz, im Gasteig München, in der Berliner Philharmonie und in der National Concert Hall in Dublin. Bereits früh machte Simon Luethy international auf sich aufmerksam: Den Grand Prix und den Publikumspreis erspielte er sich beim internationalen Wettbewerb „Young Paganini“, weitere Preise gewann er u. a. bei den internationalen Violinwettbewerben „Andrea Postacchini“, „Music Islands“ und „New York Artists Association“. 2021 erschien seine Debüt-CD „Impressions“ beim Label GENUIN in Zusammenarbeit mit der Pianistin Alexandra Trousova.

Als Solist konzertiert Simon Luethy mit Orchestern wie der Südwestdeutschen Philharmonie, dem State Symphony Orchestra St. Petersburg, der Filharmonia Sudecka, dem Geringas Chamber Orchestra, dem Augsburger Kammerorchester und der Münchner Kammerphilharmonie Dacapo. Dabei arbeitet er mit Dirigenten wie Eckart Manke, Georgios Balatsinos, Paweł Przytocki, Bernd-Georg Mettke, David Geringas, Zakhar Bron, Franz Schottky und Peter Bauer zusammen.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet für ihn die Kammermusik. Einladungen zu international renommierten Festivals verbindet ihn regelmäßig mit Künstlerpersönlichkeiten wie Enrico Pace, Benedict Klöckner, Razvan Popovici, Kristóf Baráti, Kirill Trousov, István Várdai, Alexandra Trousova, Christoph Poppen, Marcelo Amaral und dem Apollon Musagète Quartett. Seine kammermusikalischen Aktivitäten werden von Mentoren wie dem Quatuor Ébène, Dirk Mommertz (Fauré Quartett) und Silke Avenhaus begleitet.

Seine künstlerische Handschrift prägt Simon Luethy nicht nur auf der Bühne, sondern auch als Veranstalter: 2024 gründete er die Konzertreihe „Elysium Concerts“, die im Schloss Nymphenburg in München stattfindet. Hier verfolgt er eine doppelte Mission: Einerseits bietet er herausragenden Nachwuchsmusiker:innen eine profilierte Bühne, andererseits sucht er den unmittelbaren Dialog mit dem Publikum in einzigartiger Atmosphäre. Jedes Konzert wird in außergewöhnlichen, dramaturgisch spannungsvoll konzipierten Formaten präsentiert. Moderationen und Pre-Concert-Talks öffnen Raum für Fragen und Austausch – es entsteht ein Forum, in dem musikalische Exzellenz, Nachwuchsförderung und publikumsnahe Vermittlung selbstverständlich ineinandergreifen.

Seit 2018 gibt Simon Luethy seine Erfahrung als Violinpädagoge weiter. Seine Schüler:innen wurden mehrfach bei nationalen wie internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Unter seiner Betreuung erlangten einige Studenten mehrere erste Preise bei nationalen, sowie internationalen Wettbewerben.

Seine musikalische Entwicklung begann mit dem Unterricht bei Margret Niklas und Jorge Sutil. 2012 setzte er seine Ausbildung bei Kirill Trousov fort und war vier Jahre Jungstudent bei Zakhar Bron. An der Hochschule für Musik und Theater München schloss Simon Luethy seine Studien bei Christoph Poppen und Lena Neudauer ab. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er zudem von Veronika Eberle und Erik Schumann. 2025 vertieft er seine Arbeit im Rahmen von Projekten der Kronberg Academy.

Seit 2017 spielt Simon Luethy auf einer Violine von Nicola Gagliano (Neapel, 1765), die ihm als private Leihgabe zur Verfügung steht.